

Warum ist EU-Kritik bei uns tabu, Herr Gauweiler?

Von **ALEXANDER RACKOW**

BILD am SONNTAG: Warum dürfen wir Deutschen die EU nicht kritisieren?

PETER GAUWEILER: Das frage ich mich auch. Es ist aber typisch für moralisch überlagerte Systeme, wenn sie in große Schwierigkeiten kommen: Dann gilt das Aussprechen berechtigter Kritik als Frechheit.

Warum ist uns die EU so fremd?

Die Europäische Union hat ja mittlerweile etwas Zentralkomiteehaftes. Das hängt damit zusammen, dass sie sich so sehr von der Gründungsidee, also Bindung und Einbindung der Mitgliedsstaaten, entfernt hat, aber ohne ein Erdteilstaat wie Australien sein zu wollen.

Warum kommt uns die Bürokratie in Brüssel so viel schlimmer vor als die eigene?

Ich glaube, dass es den Leuten einfach auf die Nerven geht, dass

zur Bürokratie in Deutschland, also zur Bürokratie auf Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesebene den Bürgern noch eine fünfte Schicht aufgelastet wird, die ihnen Vorschriften macht – und das ohne erkennbaren Mehrwert.

Was müsste getan werden, damit das

Verhältnis zu Brüssel besser wird?

Wir müssen mit anderen Ländern und Regionen einen verbindlichen Katalog erarbeiten, welche Kompetenzen zurückgegeben werden sollen. Außerdem muss es ernsthafte Bemühungen der EU-Verwaltung geben, schlanker zu werden. Ein wichtiger Punkt dabei wäre die Halbierung der Zahl der EU-Kommissare. Bei denen ist derzeit kaum noch überschaubar, wer für was zuständig ist.